

31. Juli 2025

FIVV Asien-Report



Ausgabe 4 / 2025

FIVV-MIC-Mandat-Asien (WKN: A0JELL)

INHALT

- ◆ **Fokusthema:**
Asiens Halbleiterindustrie: Wachstumstreiber in einem geopolitisch sensiblen Markt.

- ◆ **Aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus Asien:**
 - I. Chinas Wirtschaft übertrifft Erwartungen - Regierung bleibt gelassen.
 - II. Samsung investiert gezielt in Zukunftsmärkte - Fokus auf Digital Health und KI-Infrastruktur.
 - III. Zollgespräche mit den USA: Südkorea zeigt Verhandlungsbereitschaft.
 - IV. BYD passt Produktion an - Fokus auf Effizienz und Marktstabilisierung.

Herausgeber:

FIVV AG

Andreas Grünewald (V.i.S.d.P.)

Herterichstraße 101

81477 München

Telefon: +49 89 374100-0

Fax: +49 89 374100-100

E-Mail: info@fivv.de

Internet: www.fivv.de

Copyright:

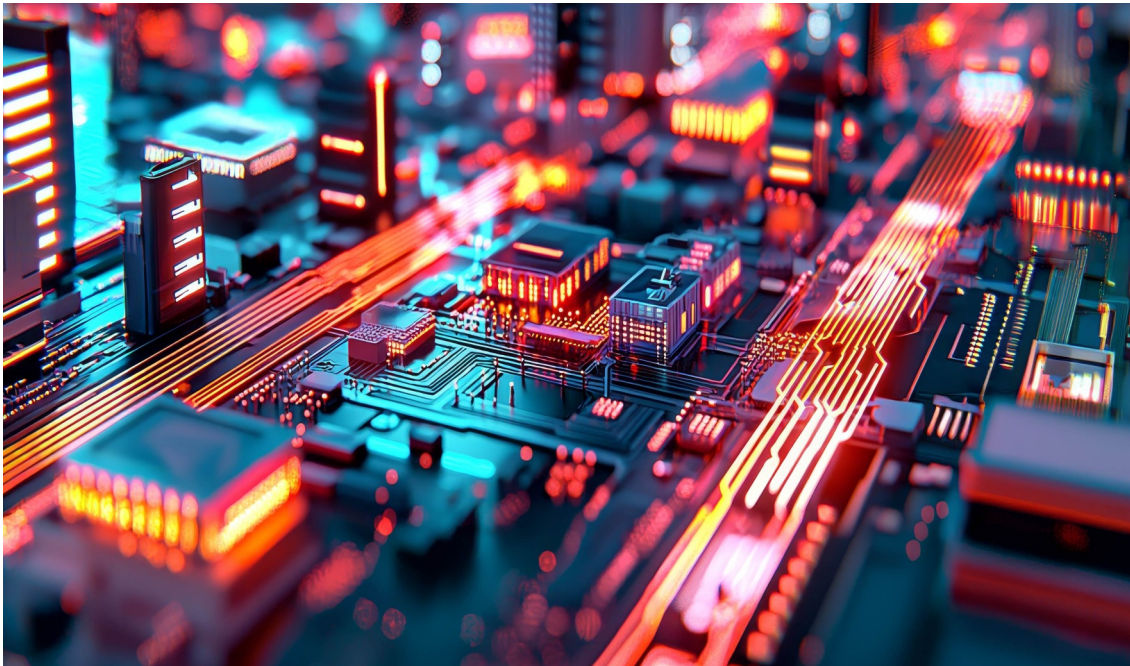
By FIVV AG. Wiedergabe, auch auszugsweise nur unter Quellangaben gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Bildlizenzen:

Adobe Stock

Fokusthema:

Asiens Halbleiterindustrie: Wachstumstreiber in einem geopolitisch sensiblen Markt.



Halbleiter sind der zentrale Rohstoff des digitalen Zeitalters. Ohne sie gibt es keine Smartphones, kein autonomes Fahren, keine künstliche Intelligenz. Sie sind fundamentale Bausteine moderner Technologie - und damit entscheidend für Wohlstand, Innovation und Sicherheit.

Während viele Anleger den Blick auf prominente Chipdesigner richten, liegt die eigentliche operative Schlüsselstellung in der Fertigung. Hier dominieren asiatische Unternehmen den Weltmarkt, allen voran Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC) und Samsung Electronics. Sie liefern die technische Infrastruktur, auf der nahezu alle führenden Halbleiteranwendungen basieren.

Mit hoher technologischer Kompetenz, systemischer Relevanz und massiven Investitionen in den Ausbau globaler Fertigungskapazitäten, zählen TSMC und Samsung zu den strategisch wichtigsten Pfeilern im Halbleitermarkt - und damit auch im Portfolio des FIVV-MIC-Mandat-Asien zu den Kernpositionen.

Asien als Zentrum der globalen Halbleiterproduktion:

Nach einer deutlichen Erholung im Jahr 2024 wird für 2025 ein Wachstum des globalen Halbleitermarkts um 11,2% erwartet - auf ein Volumen von 700,9 Milliarden US-Dollar.

Asien bleibt dabei das unangefochtene Zentrum der weltweiten Chipproduktion. Taiwan, Südkorea und China vereinen gemeinsam rund 90% des Umsatzes in der Halbleiterauftragsfertigung, wobei Taiwan allein einen Marktanteil von über 60% hält. Auch auf der Nachfrageseite dominiert die Region: Rund 60% aller weltweit verkauften Halbleiterprodukte

gehen an Unternehmen aus China, Japan, Taiwan und Südkorea. Besonders China spielt eine zentrale Rolle und steht für knapp 30% der globalen Chipnachfrage.

Diese enge Verflechtung von Produktionskapazitäten, technologischer Kompetenz und regionaler Endnachfrage macht den asiatisch-pazifischen Raum zum strategischen Dreh- und Angelpunkt der globalen Halbleiterindustrie - und damit zur Schlüsselregion der digitalen Transformation.

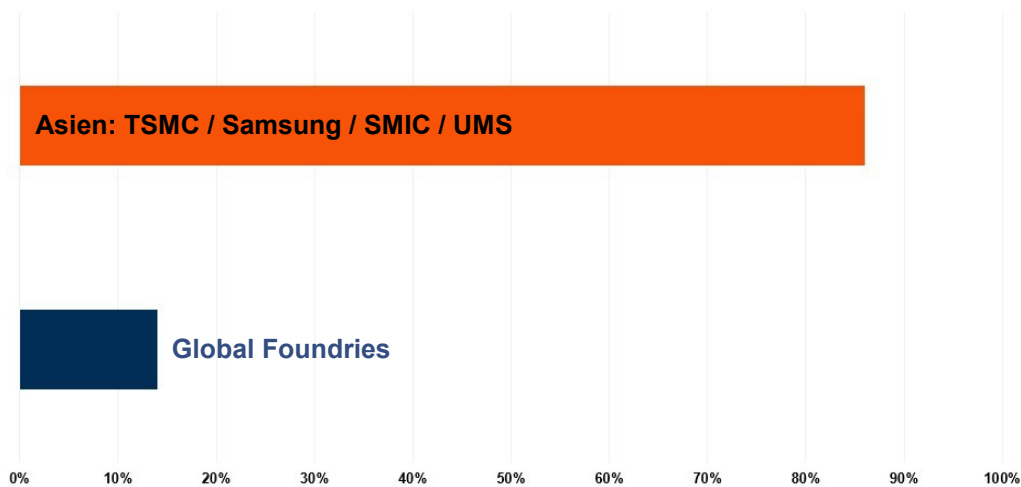


Abb. 1: Marktanteil der asiatischen Foundries (Foundries sind Unternehmen, die Halbleiterchips herstellen)
Stand: Q1.2025

Quelle: TrendForce

TSMC und Samsung: Technologische Schwergewichte mit globaler Strahlkraft:

TSMC mit Sitz in Hsinchu, Taiwan, bleibt das Rückgrat der globalen Chipproduktion. Mit einem Marktanteil von rund 67% im Foundry-Segment und einem Technologievorsprung bei 3nm- und 5nm-Prozessen ist das Unternehmen zentraler

Fertigungspartner für nahezu alle führenden Chipentwickler weltweit.

Im zweiten Quartal 2025 erzielte TSMC einen Rekordumsatz von 30,07 Milliarden US-Dollar - ein

Plus von 38,6% gegenüber dem Vorjahr. Der Nettogewinn stieg um über 60% auf 12,83 Milliarden US-Dollar. Besonders gefragt sind Chips für KI- und High-Performance-Anwendungen: Allein 74% des Umsatzes entfallen auf fortschrittliche Fertigungsverfahren unterhalb von 7nm.

Um seine globale Führungsposition auszubauen, investiert TSMC bis 2026 über 100 Milliarden US-Dollar in den Aufbau neuer Fertigungsstandorte (darunter Werke in den USA, Japan und Deutschland). Insgesamt sind weltweit mehr als

15 neue Produktionsstätten geplant. Auch die Einführung der nächsten Chipgeneration (2nm) ist ab Ende 2025 vorgesehen.

TSMCs konsequente Investitionsstrategie, gepaart mit hoher Profitabilität und systemischer Relevanz, unterstreicht die Rolle des taiwanischen Unternehmens: Sowohl als zentraler Akteur im globalen Technologiesektor, als auch im Rahmen eines langfristig attraktiven Investments innerhalb eines breit diversifizierten Asien-Portfolios, wie es z. B. das des FIVV-MIC-Mandat-Asiens ist.



Abb. 2: Kursentwicklung TSMC der vergangenen fünf Jahre in USD. Stand: 31.07.2025 Quelle: Bloomberg

Südkorea setzt mit Samsung Electronics, als zentralem Akteur, strategisch auf den Halbleitersektor. Das Unternehmen investiert massiv in den Ausbau seiner Foundry-Aktivitäten.

Mit einem globalen Marktanteil von 8,1% liegt Samsung zwar deutlich hinter TSMC, belegt aber mit ehrgeizigen Wachstumsplänen den zweiten Platz.

Ein Investitionspaket von rund 230 Milliarden US-Dollar über 20 Jahre sowie der Aufbau eines Hochtechnologie-Clusters im südkoreanischen Yongin sollen Samsung langfristig als führenden Anbieter im High-End-Segment etablieren. Die Roadmap sieht ab 2025 den Produktionsstart der 2nm-Prozesstechnologie vor, mit Weiterentwicklungen bis hin zu 1,4nm-Nodes bis 2027.

Kurzfristig spürt auch Samsung externe Belastungen: Für das zweite Quartal 2025 wird ein Gewinnrückgang von 56% erwartet - vor allem aufgrund von US-Exportbeschränkungen für KI-Chips nach China und Lieferverzögerungen bei wichtigen Kundenprojekten.

Langfristig bleibt Samsung jedoch gut positioniert - technologisch ambitioniert, staatlich unterstützt und mit klarer strategischer Ausrichtung auf zukünftige Wachstumsmärkte.

Struktureller Nachfrageboom durch KI und Automatisierung:

Die Nachfrage nach Halbleitern erfährt einen tiefgreifenden, strukturellen Wachstumsschub - angetrieben durch technologische Megatrends wie Künstliche Intelligenz, Automatisierung, 5G/6G und autonomes Fahren. TSMC und Samsung profitieren direkt von dieser Entwicklung.

McKinsey prognostiziert, dass der weltweite Halbleitermarkt bis 2030 ein Volumen von über 1 Billion US-Dollar erreichen wird - rund 60% mehr als im Jahr 2023.

Besonders dynamisch entwickelt sich der Bereich KI-Infrastruktur. Bis 2028 soll dieser Markt auf über 200 Milliarden US-Dollar anwachsen. Bereits im ersten Halbjahr 2024 stiegen die globalen Investitionen in diesem Segment um 97%, vor allem im Bereich hochleistungsfähiger Server. TSMC und Samsung liefern hier zentrale Fertigungstechnologien für spezialisierte KI-Chips.

Parallel entstehen neue Impulse durch industriepolitische Initiativen: Trotz milliardenschwerer Förderprogramme in den USA und der EU bleiben asiatische Hersteller technologisch führend. Mit neuen Produktionsstandorten außerhalb Asiens sichern TSMC und Samsung ihre globale Präsenz - und stärken ihre Rolle als zentrale Infrastrukturgeber der digitalen Zukunft.

Anlegerperspektive: Qualität, Wachstum und strategische Relevanz!

Bei aller Wachstumsdynamik bleiben geopolitische Risiken ein nicht zu unterschätzender Faktor. Die starke Abhängigkeit der Weltwirtschaft von der Halbleiterproduktion in Taiwan, insbesondere durch TSMC, stellt ein strukturelles Spannungsfeld dar. Eine Verschärfung der Beziehungen zwischen China und Taiwan könnte globale Lieferketten erheblich belasten. Hinzu kommen regulatorische Eingriffe, Exportkontrollen und Technologiebeschränkungen im Spannungsfeld zwischen den USA und China. Trotz dieser Unsicherheiten sind TSMC und Samsung von strategischer Bedeutung für die digitale Weltwirtschaft. Beide Unternehmen sind operativ hochprofitabel, verfügen über starke Bilanzen, stabile Cashflows und investieren kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. TSMC gibt rund 7% seines Umsatzes für F&E aus, Samsung sogar 12%. Die jährlichen Wachstumsraten der Innovationsbudgets liegen bei durchschnittlich 12% (TSMC) bzw. 10% (Samsung).

Im Rahmen eines breit diversifizierten Portfolios, wie es der FIVV-MIC-Mandat-Asien ist, eröffnen Beteiligungen an diesen Technologieführern einen direkten Zugang zu wichtigen Akteuren im globalen Halbleitermarkt - und damit zu einem strukturellen Wachstumstreiber des 21. Jahrhunderts. In diesem Report wird jedoch nicht auf persönliche Umstände des Lesers eingegangen und nicht geprüft, ob die genannten Finanzinstrumente für den Leser geeignet sind.

Wir glauben, dass in einer Welt, die zunehmend von Digitalisierung, Energieeffizienz und Rechenleistung geprägt ist, asiatische Halbleiterunternehmen die technologische Infrastruktur für zukünftigen Fortschritt bilden.

Ihr
FIVV-Team

Aktuelle Wirtschaftsnachrichten aus Asien

I. Chinas Wirtschaft übertrifft Erwartungen – Regierung bleibt gelassen:

Chinas Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2025 um 5,2% gewachsen und lag damit leicht über den Prognosen. Für das erste Halbjahr ergibt sich ein solider Zuwachs von 5,3% - ein guter Start zur Erreichung des Jahresziels.

Besonders der Außenhandel entwickelte sich positiv: Trotz rückläufiger Exporte in die USA sorgten Zuwächse in Europa, Südostasien und anderen Märkten für ein Gesamtplus von 5,9%. Auch der Konsum bleibt eine tragende Säule und trug über die Hälfte zum BIP-Wachstum bei, auch wenn sich das Einzelhandelswachstum zuletzt etwas

abschwächte. Die Industrieproduktion zog im Juni spürbar an (+6,8%), während der angeschlagene Immobiliensektor weiter unter Druck steht.

Trotz struktureller Herausforderungen verzichtet Peking bislang auf breit angelegte Stimuli. Stattdessen setzt die Regierung auf gezielte Maßnahmen, etwa für den Arbeits- und Immobilienmarkt. Analysten sehen darin kein Risiko: Die solide Entwicklung im ersten Halbjahr verschafft politischen Entscheidungsträgern Spielraum - auch für eine mögliche Abschwächung in der zweiten Jahreshälfte.

II. Samsung investiert gezielt in Zukunftsmärkte – Fokus auf Digital Health und KI-Infrastruktur:

Samsung Electronics setzt seinen Expansionskurs außerhalb des Halbleitergeschäfts konsequent fort. Mit der Übernahme des US-Start-ups Xealth stärkt das Unternehmen gezielt seine Präsenz im Digital-Health-Sektor. Die Plattform von Xealth vernetzt bereits über 500 US-Kliniken und ermöglicht die zentrale Verwaltung digitaler Gesundheitsanwendungen - von Rezepten bis zur Patientenüberwachung.

Durch die geplante Integration mit Samsungs Wearables, wie der Galaxy Watch oder dem neuen Galaxy Ring, soll künftig eine nahtlose Verbindung zwischen häuslicher Gesundheitsüberwachung und klinischer Versorgung entstehen. Die Xealth-Akquisition ist bereits der dritte strategische Zukauf

im Non-Chip-Bereich in diesem Jahr: Im Mai erwarb Samsung den Klimatechnik-Spezialisten FläktGroup sowie das Audio-Geschäft von Masimo. Ziel ist es, sich breiter aufzustellen und in Wachstumsfelder wie Medizintechnologie, KI und Infrastrukturlösungen vorzudringen.

Insbesondere im Bereich energieeffizienter Klimatechnik für Rechenzentren sieht sich Samsung gut positioniert. Der steigende Bedarf an Infrastruktur für KI, autonomes Fahren und Cloud-Computing eröffnet langfristige Potenziale.

Mit dem Ausbau seines Ökosystems und gezielten Investitionen positioniert sich Samsung zunehmend als vielseitiger Lösungsanbieter für Zukunftsmärkte.

III. Zollgespräche mit den USA: Südkorea zeigt Verhandlungsbereitschaft:

Kurz vor Ablauf der Frist für die Zollverhandlungen am 9. Juli ist Südkoreas Handelsminister Yeo Han Koo erneut in die USA gereist. Ziel der Gespräche ist eine Verlängerung der gegenseitigen Zollpause sowie mögliche Ausnahmen von US-Strafzöllen auf Autos und Stahlprodukte.

Washington fordert im Gegenzug einen verbesserten Marktzugang in Südkorea, insbesondere für Agrarprodukte, den Automobilsektor und digitale Dienstleistungen. Yeo betonte jedoch, dass die Inhalte wichtiger seien als der Zeitrahmen - es gehe um ausgewogene und langfristig tragfähige Lösungen.

Auch der neue Industrieminister Kim Jung-kwan sieht die Verhandlungen in einer entscheidenden Phase. Das Ministerium versicherte, alle diplomatischen Hebel in Bewegung zu setzen, um eine Einigung zu erzielen - insbesondere mit Blick auf den 1. August, ab dem die USA neue „reziproke“ Zölle angekündigt haben.

Parallel führt auch Sicherheitsberater Wi Sung-lac Gespräche mit US-Vertretern in Washington. Die intensive diplomatische Präsenz zeigt: Südkorea setzt auf konstruktiven Dialog, um wirtschaftliche Stabilität und faire Handelsbedingungen mit dem wichtigsten Handelspartner zu sichern.

IV. BYD passt Produktion an – Fokus auf Effizienz und Marktstabilisierung:

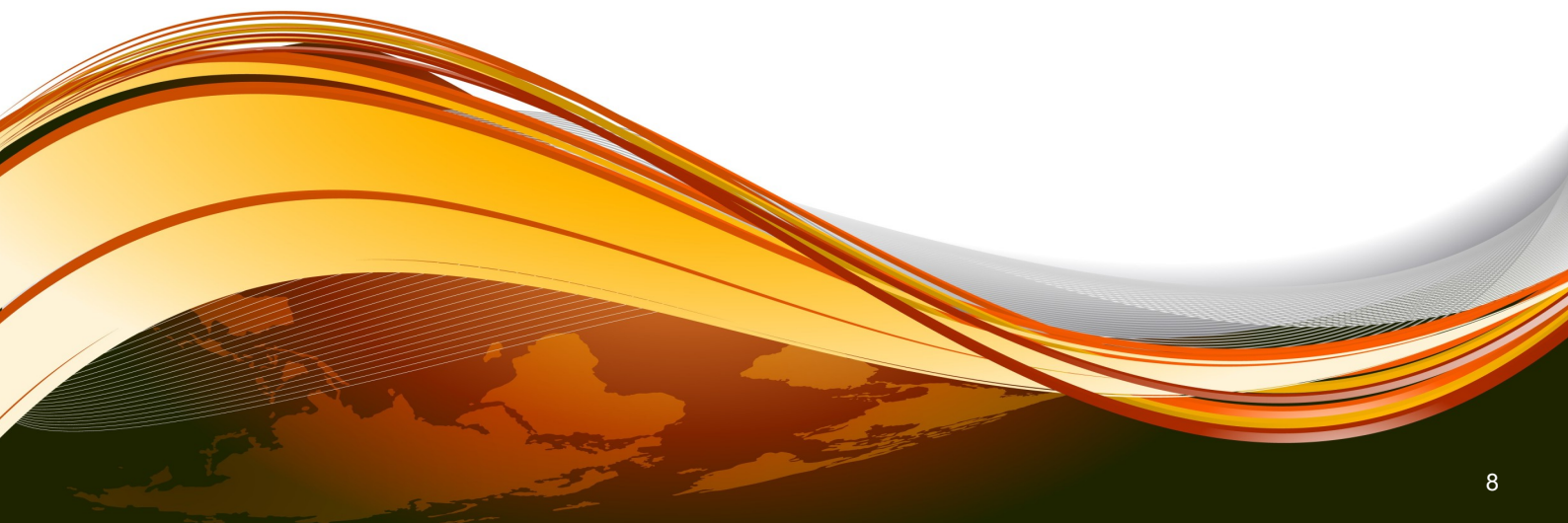
BYD, Chinas führender Elektroautohersteller, hat laut Reuters-Insidern seine Produktion in einigen chinesischen Werken zuletzt gedrosselt. Berichten zufolge wurden Schichten reduziert und geplante Erweiterungen vorerst ausgesetzt. In bestimmten Fabriken soll die Fertigung um bis zu ein Drittel zurückgegangen sein.

Hintergrund sind vor allem Kosteneinsparungen und eine kurzfristig schwächere Absatzentwicklung. Dennoch bleibt BYD mit 4,27 Millionen verkauften Fahrzeugen im Vorjahr klarer Marktführer - der Großteil davon wurde in China abgesetzt. Nach Jahren dynamischen Wachstums reagiert das

Unternehmen nun flexibel auf Marktveränderungen. Die aggressive Preispolitik der Branche hat zuletzt zu Überkapazitäten geführt, insbesondere bei beliebten BYD-Modellen.

Trotz verlangsamtem Wachstum (zuletzt nur noch +13% im April und +0,2% im Mai) zeigt sich BYD anpassungsfähig. Die Produktionsanpassungen können helfen, Lagerbestände zu reduzieren und die Profitabilität zu stabilisieren.

In einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt setzt BYD damit auf Effizienz statt Expansion um jeden Preis – ein Signal für mehr Reife und strategische Weitsicht in Chinas E-Mobilitätsbranche.



Aktuelle Fondsstruktur & Wertentwicklung

FIVV-MIC-Mandat-Asien

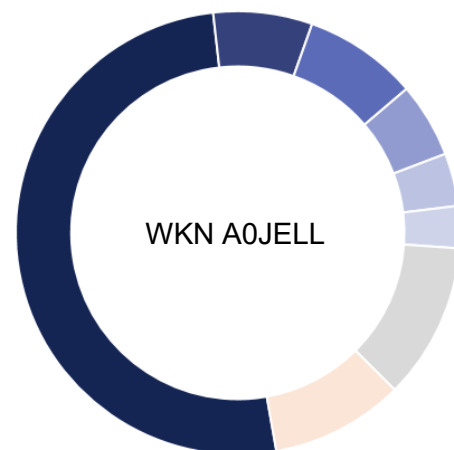
Stand: 31. Juli 2025



Kumulierte Wertentwicklung	
2025	+8,5%
1 Jahr	+21,2%
3 Jahre	+15,1%
5 Jahre	+11,2%
10 Jahre	+35,7%

Kalenderjahre / 12 Monatszeiträume	
2024	+15,0%
2023	-0,3%
2022	-15,2%
2021	-4,2%
2020	+14,3%
2019	+17,6%
2018	-16,1%
2017	+22,5%
2016	+1,5%
2015	+12,0%

Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf künftige Renditen schließen (weitere Informationen s. „Hinweise“ auf der letzten Seite)



- 51% China / Hong Kong
- 7% Australien
- 8% Japan
- 6% Südkorea
- 4% Indien
- 3% Taiwan
- 11% Sonstiges
- 10% Liquidität

Hinweis:

Die vorstehenden Informationen sind sorgfältig erarbeitet. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Genauigkeit der Angaben oder der Eignung für einen bestimmten Zweck. Insbesondere übernehmen wir keine Gewähr für den Eintritt unserer Prognosen. Die Informationen einschließlich unserer Prognosen dienen lediglich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen oder zum Abschluss anderweitiger Anlagegeschäfte dar. Im Rahmen dieses Reports wird nicht auf persönliche Umstände des Lesers eingegangen und nicht geprüft, ob die genannten Finanzinstrumente geeignet sind. Die geäußerten Meinungen bzw. Prognosen geben unsere derzeitige Einschätzung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar. Die Ermittlung der Wertentwicklung der FIVV-MIC-Mandat-Fonds erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Bei einem Anlagebetrag von EUR 1.000 über eine Anlageperiode von fünf Jahren und einem Ausgabeaufschlag von 4 Prozent (der bei Erwerb der Fondsanteile über die FIVV AG nicht anfällt), würde sich das Anlageergebnis im ersten Jahr um den Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 40 vermindern. Sowohl im ersten, als auch in den Folgejahren kann sich das Anlageergebnis um individuell anfallende Depotkosten reduzieren.

Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekte, Jahres- und Halbjahresberichte) zu den entsprechenden Fonds. Verkaufsunterlagen zu allen FIVV-MIC-Mandat-Fonds der Universal Investment GmbH sind kostenlos in deutscher Sprache beim zuständigen Vermittler, der Verwahrstelle des Fonds, der Universal Investment GmbH (Europa-Allee 92-96, 60486 Frankfurt) sowie im Internet unter www.universal-investment.com erhältlich. Änderungen vorbehalten.

Dieser Marktbericht wird eventuell nicht regelmäßig erstellt. Er kann unter Umständen auch situativ bereitgestellt werden, dies ist unter anderem von der Marktsituation abhängig. Änderungen des Marktberichts oder dessen Inhalts bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis des/der Verfasser(s).

Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie auf www.universal-investment.com/media/document/Anlegerrechte. Zudem weisen wir darauf hin, dass die Universal-Investment-Gesellschaft mbH bei Fonds für die sie als Verwaltungsgesellschaft Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteile in EU-Mitgliedstaaten getroffen hat, beschließen kann, diese gemäß Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU, insbesondere also mit Abgabe eines Pauschalangebots zum Rückkauf oder zur Rücknahme sämtlicher entsprechender Anteile, die von Anlegern in dem entsprechenden Mitgliedstaat gehalten werden, aufzuheben.

Bildlizenzen: Adobe Stock

Herausgeber:



Herterichstraße 101
81477 München

Telefon: +49 89 374100-0
Fax: +49 089 374100-100
E-Mail: info@fivv.de
Internet: www.fivv.de